

Offene Kinder und Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/E.

Fachbereich: 1 (Finanzen und Soziales)

Stand: Januar 2017

Autoren:

Elke Rudolf	- Stadtjugendpflegerin
Ilona Morgner	- Pädagogische Mitarbeiterin im JFH
Diana Hoffmann- Wolf	- Pädagogische Mitarbeiterin im JFH
Michael Jahnke	- Pädagogischer Mitarbeiter im JC
Fanny Eidmann	- Jugendinitiative Boizenburg (Skaterinitiative)

Konzeption zur Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/ E.

1. Präambel

2. Stadtjugendpflege

- 2.1. Allgemeines
- 2.2. Aufgaben
- 2.3. Ausblick

3. Kommunale Kinder und Jugendeinrichtungen

- 3.1. Jugendfreizeithaus Luna (JFH)
 - 3.1.1. Allgemeines
 - 3.1.2. Team
 - 3.1.3. Angebote / pädagogische Umsetzung
 - 3.1.4. Ausblick
- 3.2. Jugendclub am Bahnhof (JC)
 - 3.2.1. Allgemeines
 - 3.2.2. Team
 - 3.2.3. Angebote / pädagogische Umsetzung
 - 3.2.4. Ausblick

4. Aufsuchende Jugendarbeit

- 4.1. Allgemeines
- 4.2. Team
- 4.3. Angebote / pädagogische Umsetzung
- 4.4. Ausblick

5. Fairhafen

- 5.1. Allgemeines
- 5.2. Ausblick

6. Qualitätsmanagement / Selbstevaluation

7. Sonstige Träger, Vereine, Verbände, Initiativen der Stadt Boizenburg/E.

8. Vernetzung

1. Präambel

Die Phase der Jugendzeit als Übergang zum Erwachsensein hat sich auf Grund des gesellschaftlichen Wandels – Veränderung der Familienstruktur, Individualisierung und Pluralisierung von Lebenslagen – hin zu einem eigenständigen Lebensabschnitt verlängert. Dadurch ergeben sich neue, veränderte Lebens- und Problemlagen, die sich in allen Bereichen der Jugendarbeit zeigen. Heutzutage ist die Lebensbewältigung und Identitätsbildung für viele Jugendliche zu einem schwierigen und komplexen Unterfangen geworden. Auf der einen Seite eröffnen diese Veränderungen den Jugendlichen einen großen Freiraum und damit verbunden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Die Komplexität der Wahlalternativen bringt andererseits aber zunehmend Verunsicherung und Unübersichtlichkeit mit sich. Für Jugendliche wird es immer schwieriger, sich zu orientieren und geschützte Räume zu finden, die ihnen die Möglichkeit bieten, eine eigenständige Persönlichkeit zu entwickeln und ihr Leben positiv zu gestalten. Der umfassende Strukturwandel der Jugendphase von einer relativ sicheren Übergangsphase innerhalb einer Normalbiografie hin zu einer eigenständigen Lebensphase und der Herausforderung einer individuellen Lebensgestaltung, stellt hohe Ansprüche an die Eigenleistung der Jugendlichen.

Das Arbeitsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit kann hier Unterstützung bieten.

Die offene Jugendarbeit ist gesetzlich im Kinder – u. Jugendhilfegesetz (KJHG - SGB VIII) festgeschrieben. Sie ist demnach eine anerkannte Leistung der Jugendhilfe (§2, Abs. 2, Nr. 1, SGB VIII) und trägt dazu bei, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen sowie positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu erhalten oder zu schaffen.

Die Angebote der offenen Jugendarbeit sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden (§11, Abs., SGB VIII).

Sie stehen grundsätzlich allen jungen Menschen offen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Ein weiteres zentrales Ziel der offenen Jugendarbeit ist, junge Menschen zur Selbstbestimmung zu befähigen sowie gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement anzuregen und zu fördern (§ 11, Abs. 1, SGB VIII). Durch Beratung und Unterstützung in lebenspraktischen Fragen erleichtert sie den jungen Menschen die soziale Integration, schafft Möglichkeiten der Partizipation und trägt somit zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei.

Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist Sozialisierungshilfe und hat vor allem die Aufgabe, junge Menschen unter Wahrung des Prinzips der Freiwilligkeit und ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen, Raum für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben, sie zu eigenverantwortlichen Tätigkeiten zu motivieren sowie Eigeninitiative, Selbstorganisation, Selbstgestaltungskompetenz und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Sie bietet Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten und zu erleben. Sie öffnet Räume für soziale Begegnungen, Sport, Spiel und Geselligkeit. Außerdem verstehen sich die

Angebote der offenen Kinder - und Jugendarbeit als eine Möglichkeit zur Mitwirkung und zum Ausprobieren. Die offene Kinder - und Jugendarbeit möchte Orientierung und Unterstützung für individuelle Lebensgestaltung bieten sowie soziale Kompetenzen vermitteln, welche den Jugendlichen helfen, ihre aktuelle Lebenssituation eigenverantwortlich zu gestalten und in Zukunft ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu führen.

2. Stadtjugendpflege

2.1. Allgemeines

Die Stelle der Jugendpflege mit 35 Wochenstunden gibt es seit 1992 und ist dem Fachbereich Finanzen und Soziales zugeordnet.

Dies ist eine wichtige Schnittstelle zwischen freien Trägern, Vereinen, Verbänden und Initiativen der Stadt Boizenburg/E. mit ihren Jugendeinrichtungen sowie Arbeitskreisen und politischen Gremien. In Boizenburg/E. und den dazugehörigen Ortsteilen sind mit Stand von Oktober 2016 im Alter von 7 bis 25 Jahren 1592 Kinder und Jugendliche gemeldet.

2.2. Aufgaben

Die Aufgaben der Jugendpflege sind sehr vielfältig. Wichtige Aufgabenbereiche sind:

1. Die Planung und Koordinierung der Kinder - u. Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/E.
Dieser Aufgabenbereich umfasst u.a. die Planung und Koordination der Kinder - und Jugendfreizeitveranstaltungen, die Erarbeitung von Konzeptionen für Veranstaltungen und Projekten, die Mitwirkung in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen.
2. Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zur Kinder – und Jugendberufshilfe.
Zu diesem Arbeitsbereich zählen die Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Kinder - und Jugendberufshilfe (Feriengestaltung), Erarbeitung des Ferienprogramms, die Kalkulation und Abrechnung der Maßnahmen, Planung, Koordination und Durchführung des internationalen Jugendaustausches sowie die Akquise, Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln.
3. Präventionsmaßnahmen in der Kinder - u. Jugendarbeit.
Dieser Bereich umfasst die Erarbeitung und Umsetzung von Präventionsprojekten sowie die dazugehörige Akquise, Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln.
4. Förderung der Kinder - und Jugendarbeit durch Dritte und für Dritte.
Dieser Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung von Anträgen auf Projektförderung, die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln eigener Projekte, die Überprüfung der Verwendungsnachweise, die Beratung von Vereinen, Verbänden, Trägern und Initiativgruppen u. a.
5. Leitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freizeiteinrichtungen.
Hauptschwerpunkt dieses Arbeitsfeldes ist der Einsatz und die Anleitung des Personals sowie die Kontrolle der Arbeitsleistungen (z.B.

Arbeitszeiten..), haushaltsrechtliche Angelegenheiten, regelmäßige Dienstberatungen, die Durchführung von Mitarbeitergesprächen bei Problemen sowie das jährliche Mitarbeitergespräch / Mitarbeiterereinschätzung (LOB).

6. Durchführung von Projektarbeit (Bundesprogramm).

Wichtige Arbeitsschwerpunkte sind die Beratung von Antragstellern, die Begleitung, Koordination und Überwachung der geförderten Projekte, die Prüfung von Fördermöglichkeiten, Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln (Bundesmittel), das Berichtswesen, das Erstellen einer Dokumentation nach Ablauf einer Förderperiode, Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit der externen Koordinierungsstelle und der Regiestelle des Bundes.

7. Weitere Aufgabenbereiche sind u.a. die Erstellung und Fortschreibung von Statistik, die Betreuung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ).

2.3. Ausblick

Die Präventionsarbeit mit Kooperationspartnern ist ein wichtiger Aufgabenbereich. Wünschenswert wäre, wenn der Zeitumfang für die Projektarbeit nicht weiter gekürzt wird. Immer wichtiger wird die Vernetzung mit anderen Trägern und Kooperationspartnern.

Für eine regelmäßige und intensive Präventionsarbeit sowie die Erfüllung der anderen Aufgaben ist eine personelle und finanzielle Sicherheit die Grundlage.

3. Kommunale Kinder- und Jugendeinrichtungen

3.1. Jugendfreizeithaus Luna

3.1.1. Allgemeines

Das Jugendfreizeithaus Luna (JFH) ist eine Freizeiteinrichtung der Stadt Boizenburg/E. und besteht seit Mai 1992.

Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren bis hin zu jungen Erwachsenen bis 27 Jahren.

Die derzeitigen Besucher des Jugendfreizeithauses sind im Alter von 6 bis ca 14 Jahren und somit etwas jünger als die Besucher des Jugendclubs.

Die Arbeit der Einrichtung basiert auf den pädagogischen Grundsätzen Freiwilligkeit, Emanzipation, Offenheit, Partizipation und Mitbestimmung, Chancengleichheit und Lebensweltorientierung.

Im JFH sind alle jungen Menschen willkommen, unabhängig von sozialem Status, Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht.

Das JFH Luna ist ein Treff mit kontinuierlichen Öffnungszeiten:

Mon. – Don.	11.00 – 19.00 Uhr
Fr.	11.00 – 20.00 Uhr
Ferien	10.00 – 20.00 Uhr

Das JFH befindet sich auf der Siedlung, einem Stadtteil von Boizenburg/E.. Der Großteil der Kinder lebt in Wohnblocks („Plattenbau“). In der näheren Umgebung befinden sich 4 Schulstandorte (das Elbe Gymnasium, eine Realschule, die Allgemeine Förderschule sowie eine Grundschule) sowie 2 Kindertagesstätten.

Raumangebot / Nutzungsmöglichkeiten:

Mehrzweckraum, Küche, Club - u. Mehrzweckraum, Billardraum, kleiner Raum ausgestattet mit einer Wii, Büro, Tischtennisraum, Raum mit Angeboten für PC Spiele, kleine Werkstatt, Abstellräume, kleiner Kreativraum, Computer - u. Kreativraum mit Internetzugang für die Besucher des JFH, Tanzraum, Kickertischnutzung im Flur.

Außenbereich:

Kleiner Innenhof mit Sitzbänken und Grillmöglichkeit, Platz am Haus für das Trampolin, den Basketballständer sowie zum Ballspielen.

Arbeitsgemeinschaften: (Stand Dez. 2016)

Tanzen

Öffentlichkeitsarbeit:

Das Jugendfreizeithaus verfügt über eine Homepage mit folgender Internetadresse: www.Freizeithaus-Luna.de

Diese wird regelmäßig durch die Mitarbeiterinnen aktualisiert. Die Erreichbarkeit wird gewährleistet durch die Telefonnummer 038847/54220 und per Email mit folgender Adresse: jfh-luna@t-online.de.

Veröffentlichungen von Ferienangeboten, besonderen Aktionen, Festen u.a. erfolgen regelmäßig über Plakate in Kitas, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, auf der Homepage des JFH sowie der Stadt Boizenburg/E. und in der Regionalpresse (SVZ). Im Grundschulbereich erhalten die Kinder jährlich Handzettel und Ferienhefte mit Informationen zu Ferienaktionen. Zu allen Aktionen /Projekten / Veranstaltungen wird stets die Presse eingeladen. Die Mitarbeiterinnen verfassen zum Teil Artikel über Veranstaltungen und leiten diese an die Presse weiter.

3.1.2. Team

Das Team des Jugendfreizeithauses Luna besteht aus 2 hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen (staatlich anerkannte Erzieher), beschäftigt mit je 30 Wochenstunden.

Das Jugendfreizeithaus ist anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Es gibt 1 Einsatzstelle mit 40 Stunden. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer des FSJ ist in der Regel 1 Jahr in der Einsatzstelle.

3.1.3. Angebote / pädagogische Umsetzung

Durch Angebote für Kinder und Jugendliche werden Gestaltungsräume und Möglichkeiten geschaffen, in denen sich junge Menschen in ihrer Persönlichkeit ausprobieren und Kompetenzen entwickeln können.

Jugendarbeit ist als ein wechselseitiger Prozess zu verstehen, der offen angelegt ist und in dem sich jeder einbringen kann. Die Angebotsformen orientieren sich dabei an der Lebenswirklichkeit und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Die Mitarbeiterinnen stehen als Dialogpartner den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Die offene Kinder - und Jugendarbeit in Boizenburg/E. präsentiert sich

vielfältig. Wer das JFH besucht, kann sich darauf verlassen, dass...

- jeder willkommen ist, unabhängig vom persönlichen Status oder Leistungsvermögen,
- man als junger Mensch ernst genommen und gefördert wird,
- gewaltlose Formen und gerechte Wege des Miteinanders gesucht und Gemeinschaftserfahrungen möglich werden,
- die Teilnahme freiwillig und unverbindlich ist,
- Ideen gemeinsam entwickelt und ausprobiert werden,
- die Interessen der Jugendlichen vertreten werden und auf ihre Meinung Wert gelegt wird,
- die Jugendarbeit immer eingebunden ist in gesellschaftliche Zusammenhänge, denn zukunftsweisende Jugendarbeit gelingt nur im Netzwerk mit vielen Beteiligten.

Die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen des JFH stellen die Öffnungszeiten sicher. Sie führen Veranstaltungen für und mit Kindern und Jugendlichen durch, konzipieren und begleiten die Angebote innerhalb und außerhalb der Ferien, organisieren Tagesfahrten sowie mehrtägige Feriencamps bei Bedarf. Für die Sommerferien wird ein Programmheft mit Angeboten für die Kinder und Jugendlichen erstellt, welches in den Schulen der Stadt verteilt wird.

Bei verschiedenen Veranstaltungen der Stadt (z. B. Stadtfeste) oder der Kooperationspartner beteiligen sich die Mitarbeiterinnen mit entsprechenden Angeboten.

Weiterhin finden einmal jährlich – meist in der Vorweihnachtszeit – Projekte mit den Grundschulen der Stadt Boizenburg/E. statt. Die Räumlichkeiten des JFH werden regelmäßig für Projekte der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ sowie dem Elbe Gymnasium genutzt.

3.1.4. Ausblick

Ganz wichtig für die kontinuierliche und bedarfsorientierte Kinder - und Jugendarbeit ist, dass der Standort des Jugendfreizeithauses auf der Siedlung erhalten bleibt. Ebenso ist die Finanzierungssicherheit für Personal, Material und Absicherung von Veranstaltungen / Projekten von zentraler Bedeutung.

Es gibt verschiedene Projektideen, von denen einige sich schon in der konkreten Planungsphase befinden:

- Kinderwagentreff – regelmäßige Treffen junger Mütter mit ihren Kindern begleitet durch Hebammen,
- Elternarbeit weiter vorantreiben,
- FIF – Familien in Form, Neuauflage des Familiensportfestes,
- Vorstellung des JFH in Kindertagesstätten bei Vorschulkindern,
- Gemeinsame Projekte mit den Schulen,
- Zirkusprojekt,
- die bisherige Qualität der geleisteten Arbeit sowie die vorhandenen Angebote zu halten,
- je nach Interessenbekundungen oder Bedarf der Kinder und Jugendlichen neue Angebote / Arbeitsgemeinschaften anbieten, wenn nötig Honorarkräfte mit einbeziehen.

3.2. Jugendclub am Bahnhof

3.2.1. Allgemeines

Der Jugendclub am Bahnhof (JC) ist eine Freizeiteinrichtung der Stadt Boizenburg/E. und besteht seit 2002. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren bis hin zu jungen Erwachsenen bis 27 Jahren. Zurzeit treffen sich Jugendliche ab dem 14 Lebensjahr im JC.

In dieser Einrichtung sind alle jungen Menschen willkommen, unabhängig von sozialem Status, Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht. Den JC besuchen Jugendliche, die zum größten Teil aus sozial benachteiligten Familien kommen und deren Entwicklung gefährdet ist. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen ist unausgewogen – meist sind mehr männliche Teilnehmer im JC anzutreffen.

Der JC hat folgende Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 19.00 Uhr
Di. 14.00 – 20.00 Uhr
Mi. Streetwork
Do. 14.00 – 20.00 Uhr
Fr. 14.00 – 19.00 Uhr

Der Jugendclub befindet sich im Stadtteil Boizenburg Bahnhof, in mittelbarer Nähe (ca 1 km) zum sozialen Brennpunkt des Stadtteils. In der näheren Umgebung befinden sich 3 Kindertagesstätten und der Bahnhof. Weiterhin gibt es eine Plattenbausiedlung, einen großen Sportplatz und einen Sportverein.

Das Gebäude ist angemietet und befindet sich in einem schlechten baulichen und maroden Zustand. Die Sanitäranlagen sind nur bedingt nutzbar und das Außengelände, welches über eine kleine Terrasse mit einem fest eingebauten Grill sowie über Bänke verfügt, wurde vor einigen Jahren in Eigenleistung mit den Jugendlichen selbst angelegt.

Raumangebot / Nutzungsmöglichkeiten:

Großer Clubraum, eine kleine Küche, ein kleines Büro (kein separater Raum) sowie ein Abstellraum für Reinigungsmittel.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Erreichbarkeit wird gewährleistet durch die Telefonnummer 038847/621004 und per Email mit folgender Adresse:

jugendclub@boizenburg-elbe.de

Zu allen Aktionen / Projekten / Veranstaltungen wird stets die Presse eingeladen.

3.2.2. Team

Die Stelle im Jugendclub ist mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter (staatlich anerkannter Erzieher), - 30 Stunden - besetzt.

3.2.3. Angebote / pädagogisches Umsetzung

Im Mittelpunkt steht die offene Kinder - und Jugendarbeit. Im JC können die Kinder und Jugendlichen verschiedene Angebote wie z.B. Billard, Tischkicker, Tischtennis, Darts und Gesellschaftsspiele nutzen. Der JC ist ein Rückzugsort und gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Freunden in selbstorganisierter Form zu treffen und die eigene Freizeit aktiv zu erleben. Verschiedene wechselnde Angebote werden mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt, wie z.B. Umweltpädagogische Projekte, Ausflüge sowie Präventionsprojekte zu aktuellen Themen. Die pädagogische Arbeit im JC trägt einen wichtigen Teil zur Lebensbewältigung junger Menschen in einer sich schnell verändernden Gesellschaft bei. Dabei wird der präventive Charakter von Kinder - und Jugendarbeit als Vorbereitung auf das gesellschaftliche Zusammenleben immer wichtiger. Alle Kinder und Jugendlichen erhalten eine Unterstützung entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten, um sie mit lebenspraktischem Inhalt auszustatten.

Im JC lernen Kinder und Jugendliche an konkreten Beispielen, Arbeitsabläufe zu erkennen und zu verstehen, Umwelterfahrungen zu sammeln, die eigene Leistungsfähigkeit einzuschätzen und gezielt einzusetzen sowie gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu nutzen. Aus den Zielen der offenen Kinder - und Jugendarbeit ergeben sich folgende Grundsätze:

1. Freiwilligkeit – Die Kinder u. Jugendlichen entscheiden selbst, ob sie die Möglichkeit, die ihnen die offenen Kinder - und Jugendarbeit bietet, in Anspruch nehmen wollen oder nicht.
2. Partizipation – Ausgehend von der Mitbestimmung und Mitgestaltung von Entscheidungsprozessen ist die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Voraussetzung und Arbeitsgrundlage im JC. Dabei gilt es besonders zu beachten, dass Kinder und Jugendliche eine andere Perspektive in Entscheidungsprozesse einbringen als Erwachsene
3. Ganzheitlichkeit – Die pädagogische Arbeit im JC erfolgt nach einem ganzheitlichen Ansatz, der die Entwicklung von Angeboten, Veränderung im Sozialraum, die Ausgangssituation sowie die aktuelle Lebenslage von Kindern und Jugendlichen und deren Familien berücksichtigt.
4. Vielfalt – Unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht und Nationalität werden im JC allen Kindern und Jugendlichen Wege zu einem solidarischen Miteinander aufgezeigt.

Bei verschiedenen Veranstaltungen der Stadt oder der Kooperationspartner beteiligt sich der Mitarbeiter mit entsprechendem Angebot.

3.2.4. Ausblick

Für die Weiterentwicklung und den Fortbestand der Kinder - und Jugendarbeit in Boizenburg/E. ist es wichtig, im Wohngebiet „Weg der Jugend“ in dem sehr viele Familien mit sozial schwachem Hintergrund leben und auf Hilfe Dritter angewiesen sind, Rahmenbedingungen zu schaffen, die diese Arbeit in Zukunft gewährleisten.

Es soll ein Kommunikationszentrum im Bereich „Weg der Jugend“ entstehen, worin mehrere Bausteine integriert werden, u.a. besteht die Vorstellung, Räumlichkeiten für einen Jugendclub zu nutzen. Besonderer Wert wird auf die Beständigkeit der Angebote und der pädagogischen Mitarbeiter gelegt, die einer langfristigen Planungs- und Finanzierungssicherheit bedürfen, denn gerade sozial schwache Kinder brauchen eine Bezugsperson, die Vertrauen u. Orientierung gibt, Werte vermittelt, die im Milieu bereits verloren gegangen sind. Wichtig in jedem Fall ist eine langfristige Perspektive.

Um Kindern und Jugendlichen im Umfeld individuelle Entwicklungschancen auch außerhalb der Familie zu ermöglichen, ist es erforderlich, den Kindern und Jugendlichen Raum sowie Möglichkeiten unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebensumstände und Bedürfnisse zu geben, sich zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Sehr wichtig ist dabei der Austausch mit den ehrenamtlichen Streetworkern, die sehr viele Kinder im Wohngebiet einmal wöchentlich erreichen. Diese Zusammenarbeit sollte weiterhin genutzt und ausgebaut werden. In die künftige Planung sollte mit einbezogen werden, dass

- weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit dem JFH besteht
- Einsatz des FSJ lers oder FSJ lerin (einmal wöchentlich) im JC

4. Aufsuchende Jugendarbeit

4.1. Allgemeines

Aufsuchende Jugendsozialarbeit findet oft in niederschweligen Bereichen statt, Kindern und Jugendlichen wird Unterstützung und Beratung in sämtlichen Lebenslagen geboten. Schwerpunkte der Aufgaben sind dabei die Themen Arbeit, Drogen, Gewalt und Beziehung. Die betroffenen Jugendlichen sind im Alter von 12 bis 26 Jahren, die bereits ausgegrenzt oder von Ausgrenzung und sozialer Benachteiligung bedroht sind.

Ein Brennpunkt ist das Wohngebiet „Weg der Jugend“. Hier bietet eine Gruppe Ehrenamtlicher immer am Mittwoch in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr Streetworkarbeit an.

Eine weitere Gruppe gab es in der Stadt – Treffpunkt Gemeindezentrum der evan. – luth. Kirchgemeinde, die Arbeit ruht zur Zeit.

4.2. Team

4 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig Kinder und Jugendliche an Brennpunkten betreuen (ohne pädagogische Ausbildung), diese werden durch weitere interessierte Mitbürger unterstützt

Stand: Jan. 2017.

Der Mitarbeiter des JC unterstützt mit 6 Stunden in der Woche (immer mittwochs) die Arbeit der ehrenamtlichen Streetworkarbeit.

4.3. Angebote / pädagogische Umsetzung

In der aufsuchenden Jugendarbeit ist es sehr wichtig, dass bestehende Angebote vernetzt werden. Nur so ist eine effektive Nutzung möglich. Das Angebotsspektrum von aufsuchender Jugendsozialarbeit zielt darauf ab, Vertrauen zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen, ihre soziale Ausgrenzung zu vermeiden und es beinhaltet Angebote zur Lebensbewältigung. Wichtige Arbeitsschwerpunkte sind:

- Beziehungsarbeit – Aufbau und Pflege von langfristigen Beziehungen zu den Jugendlichen, Schaffung eines vertrauenswürdigen Kontaktnetzes, Vermittlung von Handlungskompetenzen, die für die individuelle Lebenswelt der Jugendlichen unabdingbar ist.
- Beratung, Begleitung, Vermittlung – Einzelfallbegleitung in besonderen Lebenslagen, Vermittlung an andere Hilssysteme oder Fachdienste, Hilfe und Unterstützung zur Existenzsicherung (z.B. Ausbildung), Unterstützung bei Problemen mit Ämtern, Behörden oder anderen Institutionen.
- Gruppen - und Projektarbeit – soziales und kulturelles Lernen, Unterstützung und Förderung spezifischer Jugendkultur, Förderung von Selbstorganisationsansätzen, Angebote zur Stärkung des Selbstwertgefühles.

4.4. Ausblick

Die Idee ist, mit Hilfe eines Kleinbusses, an einem festen Tag der Woche (weiterhin ist der Mittwoch geplant) die verschiedenen Brennpunkte sowie die Ortsteile der Stadt Boizenburg/E. anzufahren. Das Fahrzeug sollte mit Material sowie kleineren Spielgeräten für Außenaktivitäten bestückt sein. Durch niederschwellige Angebote wird Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufgenommen, Vertrauen aufgebaut. Eine enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Streetworkern ist unbedingte Voraussetzung. In einem gemeinsamen Projekt kann das Fahrzeug äußerlich gestaltet werden. Somit wird ein Wiedererkennungseffekt erreicht. Ziel sollte es sein, weitere Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln sowie Absprachen für künftige Treffen zu vereinbaren und einen festen Tourenplan festzulegen.

5. Fairhafen

5.1. Allgemeines

Der Grundgedanke des Skaterpark Projektes besteht darin, junge Menschen in Boizenburg zu halten und ihnen mehr interaktive Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Eine Umfrage im Januar 2013 am Tag der offenen Tür des Elbe Gymnasiums ergab, dass viele Jugendliche der Stadt sich einen Skaterpark wünschen. Daraufhin gründete sich eine Initiative, um diese Idee auf den Sitzungen der Stadtvertretung und

verschiedenen Ausschüssen vorzustellen und gemeinsam mit der Stadt Boizenburg/E. umzusetzen. Nach einem nicht ganz einfachem Weg wurde das Ziel endlich erreicht:

Die Eröffnung des Skaterparks am 30.10.2015 .

Der bunte (Jugend) Treffpunkt, der auf den Namen „Fairhafen“ getauft wurde, heißt alle Besucherinnen und Besucher unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität willkommen. Groß und Klein können an Aktionen wie Graffiti – und Skaterworkshops, Bauen von Palettenmöbeln, Siebdruck, Gartenarbeit, Yoga, Trommeln und Vielem mehr teilnehmen. Das Highlight dieser neuen Location war das Skatercamp im Sommer 2016. Ein großes Boizenburger Unternehmen, dessen gemeinnütziger Verein sowie die Initiative Skate – aid und das Team des Fairhafens gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, welches die 8 - 16 jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu jeder Menge Spiel, Sport und Spaß einlud.

Neben dem alltäglichen Treiben konnten bisher außerdem Veranstaltungen wie der Fair Friday, Fair Choice mit Auftritt der „Banda Internationale“, ein Mädelsflohmarkt, die Betavision sowie das Fairhafen Jubiläum besucht werden. Inzwischen ist rund um den Fairhafen ein breites Netzwerk gewachsen. Das Team des Fairhafens, in erster Linie die Jugendlichen gemeinsam mit den Eigentümern der Werfthalle, kooperieren sowohl mit lokalen Einrichtungen und Initiativen als auch mit überregionalen Akteuren. Erstgenannte sind vor allem die Stadt Boizenburg/E., der Kino Club Boizenburg e.V., das Elbe Gymnasium das Lebenshilfswerk Mölln – Hagenow gGmbH, das AWO Frauenhaus Ludwigslust, aber auch die Initiative Fair_bock(t) oder die G Breaker aus Lauenburg bereichern den Fairhafen. Zusammenarbeit von außerhalb gab es neben Skate-aid aus Münster mit dem Graffiti Sprayer Johnny Mauser aus Hamburg sowie dem Rapper Kobito und der Amadeu Antonio Stiftung aus Berlin. Alle großen und kleinen Aktionen befinden sich über die SVZ, den NDR oder Antenne MV in ständiger Begleitung durch die Presse und somit im Blickfeld der Öffentlichkeit.

5.2. Ausblick

Zunächst soll der Skatersport als Herzstück weiterhin betrieben werden, weitere Skatcamps und Angebote wie Midnight Skate oder Skatetraining sind hier möglich. Um dieses Highlight herum lassen sich weitere kreative und lebendige Aktionen aus den Bereichen Musik, Kunst, Sport und Bildung realisieren. Wünsche der Jugendlichen beinhalten z.B. Musikveranstaltungen wie Beatsonntage, Talentwettbewerbe, Koch - Kurse, Workshops /Vorlesungen zu hilfreichen Themen rund um das Erwachsensein sowie Raum für regelmäßiges Miteinander und Austausch in ungezwungener Atmosphäre für Kinder und Jugendliche in Form eines Jugendcafé's. Auch das Einbinden von Eltern und Großeltern in dieses Projekt soll durch entsprechende Aktionen gewährleistet werden. Die Nutzung des anliegenden Kontorhauses würde die Möglichkeit maßgeblich erweitern. Durch eine Renovierung des Gebäudes könnten Räumlichkeiten für die geplanten Indooraktionen sowie darüber hinaus für weiteres ehrenamtliches Engagement, Initiativen und Vereine geschaffen werden. Ein weiterer Zukunftsraum ist der Ausbau eines Beachbereiches

mit Möglichkeiten für Wassersport, womit besonders die Attraktivität des Hafens gewinnen würde.

Die vergangenen Aktivitäten zeigten, dass der Platz viel Potenzial bereit – hält und nicht nur von der jüngeren Bevölkerung sondern auch von Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlichsten Alters sehr angenommen wird. Der Fairhafen kann als zukünftiges, gemeinsam mit der Zielgruppe aufgebautes und gestaltetes Jugendzentrum von Boizenburg gesehen werden. Hierfür ist es erforderlich durch institutionelle Hilfe in Form von Personal und Finanzen sowie unter Ausnutzung des städtischen Gebäudes zu unterstützen.

6. Qualitätsmanagement / Selbstevaluation

Zielsetzungen für die offene Kinder - und Jugendarbeit sind entwickelt. Für die Jugendarbeit und für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Finanzierung der Jugendarbeit gesichert ist. Vereinbarte Ziele können nur verlässlich erreicht werden, wenn die Qualitätskriterien, also die fachlich – personellen, materiellen und strukturellen Rahmenbedingungen hierfür geschaffen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Kenntnisse über die Bevölkerungsstruktur, Erwerbs - und Wohnsituation ihrer Zielgruppe, deren Treffpunkte sowie über die Infrastruktur der Region. Die pädagogische Arbeit ist an den individuellen Lebensverhältnissen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen offen und zielorientiert mit Kindern und Jugendlichen, mit relevanten Schlüsselpersonen und Institutionen in der Region. In regelmäßigen Abständen tauschen sich die pädagogischen Fachkräfte innerhalb ihres Teams aus. Erforderlich wäre für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen eine regelmäßige Supervision. Regelmäßig nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Weiterbildungen zu pädagogischen und anderen aktuellen Themen teil. Am Monatsende erstellt jede pädagogische Fachkraft einen Tätigkeitsnachweis und kann somit seine geleistete Arbeit reflektieren.

7. Sonstige Vereine, Träger u. Initiativen der Stadt Boizenburg

Die Stadt Boizenburg/E. gewährt freien Trägern der Jugendhilfe, Vereinen, Verbänden, Initiativgruppen u.a. gemeinnützigen Gruppen, die sich im Bereich der Kinder - und Jugendarbeit engagieren - auf Antrag – finanzielle Unterstützung. Grundlage ist die „Richtlinie der Stadt Boizenburg/E. zur Förderung der Jugendarbeit“.

Im Bereich der Jugendarbeit engagieren sich die folgenden Vereine, Träger, Initiativgruppen ehrenamtlich:

(Stand 30.01.2017)

SG Aufbau Boizenburg e.V. mit den verschiedensten Sektionen
SG Motor Boizenburg e.V. mit den verschiedensten Sektionen
Boizenburger Handball Verein e.V.
Alba 93 e.V.

KSG Samurei (Judo)
Hundesportverein e.V.
Sportschützen Boizenburg e.V.
Jugendfeuerwehr und Floriangruppe
Reit und Voltigierverein Boizetal e.V.
Pferdesportverein Boizetal e.V. (PSV Schwartow)
Sportanglerverein e.V. (SAV)
Initiative Fair_bock(t)
Jugendinitiative vom Fairhafen
Kino Club Boizenburg e.V.
Elbkahntheater e.V.

8. Vernetzung

Die Vernetzung sowie Kooperation mit Elternhaus und Schule sind wichtige Grundvoraussetzungen, damit die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ihre Wirksamkeit entwickeln kann. Die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann nur im Wechselverhältnis zu anderen, festen Angeboten / Kooperationspartnern existieren.

Eine wichtige Aufgabe für alle ist es, das bereits vorhandene Netzwerk am Leben zu halten und neue Partner dazu zu gewinnen.

Bisherige Kooperationspartner sind:

die Schulen der Stadt Boizenburg/E. mit den dazugehörigen Schulsozialarbeiterinnen, IB Südwestmecklenburg mit der Familienhilfe und dem IB Boizehaus, die Schulen in Trägerschaft des LK Ludwigslust – Parchim mit der dazugehörigen Schulsozialarbeiterin, LK Ludwigslust – Parchim – Fachdienst Jugend, Kreisjugendring Ludwigslust – Parchim e.V., Kino Club Boizenburg e.V., die ortsansässigen Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boizenburg/E. e.V., Kreissportbund Ludwigslust – Parchim e.V., JOB Center sowie die Arge des Landkreises Ludwigslust – Parchim, Start GmbH, Polizeiinspektion Ludwigslust sowie das Polizeirevier Boizenburg /E., verschiedene Präventionspartner, DRK Kreisverband Hagenow, ASB Ortsverband Boizenburg, AWO, Volkssolidarität e.V., evang. – luth. Kirchgemeinde Boizenburg Initiative Fair_bock(t)

Die offene Kinder – und Jugendarbeit ist als unverzichtbare und ergänzende Bildungsarbeit anzuerkennen, die durch pädagogisch reflektierte Angebote die Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen fördert und unterstützt.
Offene Kinder – und Jugendarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.